



PRESSEDIENST

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 29.11.2019



Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
Ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Susanne Keeding
Telefon 06131 16-2550
Telefax 06131 16-172174
Susanne.keeding@mwwlw.rlp.de

Nicola Diehl
Telefon 06131 16-2220
Telefax 06131 16-172174
Nicola.Diehl@mwwlw.rlp.de

Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Landwirtschaft / Ländlicher Raum

Becht und Lokale Aktionsgruppen für weiterhin starke LEADER-Förderung

Landwirtschaftsstaatssekretär Andy Becht hat sich zusammen mit den Vertretern der Lokalen Aktionsgruppen (LAGn) für eine weiterhin starke und unbürokratische LEADER-Förderung ausgesprochen. Es sei ein zentrales Instrument zur Stärkung der ländlichen Räume und habe den besonderen Vorteil, dass Bürgerinnen und Bürger „bottom up“ für die Region passgenaue Projekte umsetzen können.

„Die LEADER-Förderung ist eines der niedrigschwelligsten Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum. Ich halte das Bottom-up-Prinzip und die Zusammenarbeit der lokalen Akteure für einen Erfolgsgaranten. Wir wollen die Menschen vor Ort auch weiterhin mitnehmen. Nur gemeinsam mit ihnen können wir die Regionen mit ihren unterschiedlichsten Bedürfnissen weiterentwickeln und voranbringen. LEADER ist für mich das Salz in der Suppe der Förderung des ländlichen Raums“, sagte Landwirtschaftsstaatssekretär Andy Becht und sprach sich für eine starke LEADER-Förderung auch in der neuen Förderperiode 2021 bis 2027 aus.

Beispiele für erfolgreiche Leader-Projekte sind eine barrierefreie Vinothek, ein Frühstückscafé in einem ehemaligen Zugspeisewagen oder eine Schau-Ziegenkäserei mit Hofladen.

Die 20 rheinland-pfälzischen LEADER-Regionen haben Staatssekretär Andy Becht ein Positionspapier überreicht, in dem sie ihre Schwerpunkte für das LEADER-Programm in der neuen Förderperiode beschreiben. Die Vertreter der LAG hoben die positiven Entwicklungen in der aktuellen Förderperiode hervor, insbesondere die



PRESSEDIENST

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 29.11.2019

Einführung von ehrenamtlichen Bürgerprojekten sowie von Standardeinheitskosten für Personalkosten, was den Verwaltungsaufwand erheblich reduziere.

Für jede EU-Förderperiode werden die LEADER-Regionen über einen landesweiten Wettbewerb neu ausgewählt. Rheinland-Pfalz hat in der laufenden Förderperiode 2014 bis 2020 über das Entwicklungsprogramm EULLE mit ELER-Mitteln in Höhe von 50,9 Millionen Euro für die 20 LAG einen wesentlich höheren Anteil eingesetzt, als die durch die EU festgelegten 5 Prozent.

Wieviel Geld für LEADER in Rheinland-Pfalz in der Förderperiode ab 2021 zur Verfügung stehen wird, ist zunächst abhängig von den Verhandlungen zum mehrjährigen Finanzrahmen auf EU-Ebene.

Weitergehende Informationen zu LEADER mit Erklärvideos finden Sie [hier](#).

Ergänzende Informationen / Hintergrundinformationen

Bei der **ELER**-Förderung stehen die Förderung von Investitionen und Innovationen in der Landwirtschaft, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen sowie die Entwicklung der ländlichen Räume im Vordergrund. Das aktuelle Entwicklungsprogramm EULLE bietet gerade durch den LEADER-Ansatz den ländlichen Räumen eine breite Förderpalette.

„**EULLE**“ steht für „Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ für die Förderperiode 2014-2020. Das Programm wird mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Höhe von rund 300 Millionen Euro finanziert. Hinzu kommen Kofinanzierungsmittel von Bund und Land oder anderen öffentlichen Trägern in etwa gleicher Höhe.

LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) deutsch: „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) ist ein Förderansatz der Europäischen Union. Damit werden seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert.

Nicola Diehl

Pressesprecherin

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Tel. 06131/16-2220